



Juristische Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Newsletter



N r . . 1 S o m m e r s e m e s t e r 2 0 0 3

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe informiert über die Monate **April 2003 bis September 2003**. Aktuelles erfahren Sie auf unseren Internetseiten: www.jura.uni-duesseldorf.de.

Schöne Grüße - Ihr

Prof. Dr. Ulrich Noack

PERSONALIA

Im Sommersemester 2003 wurde der Aufbau der Fakultät mit der Besetzung zweier weiterer Professuren beendet. Die Fakultät verfügt über 15 Professorenstellen.



Prof. Dr. Lothar Michael hat am 29.7.2003 seine Ernennungsurkunde erhalten. Er hat die Professur für Öffentliches Recht inne.



Prof. Dr. Nils Jansen hat am 25.9.2003 seine Ernennungsurkunde erhalten. Er hat den neuen Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Privatrecht übernommen.



Prof. Dr. Petra Pohlmann hat im September einen Ruf auf einen Lehrstuhl an die Westfälische-Wilhelms-Universität Münster erhalten.



Prof. Dr. Ulrich Noack hat den Ruf an die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln nicht angenommen und bleibt in Düsseldorf.

Lehrbeauftragte

Lehrbeauftragter **Dr. Lutz Strohn** (Examens-klausurenkurs im Zivilrecht) ist zum Richter am BGH ernannt und dort dem 2. Zivilrechtssenat (zuständig insbesondere für Handels- und Gesellschaftsrecht) zugewiesen worden. Dr. Strohn war bislang Vorsitzender Richter am OLG Düsseldorf.

Zu neuen Lehrbeauftragten wurden ernannt Herr **Klaus-Heiner Lehne**, Abgeordneter des Europaparlaments, „Europäische Rechtspolitik“; RA **Dr. Jochen Lüdicke**, Freshfields Bruckhaus Deringer, „Einführung in das internationale Steuerrecht“ sowie RA **Dr. Christoph Louven**, Lovells,

NACHRICHTEN

Erster Magister Legum an Studierende aus dem Ausland verliehen

Im Sommersemester 2003 konnte zum ersten Mal das von der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität angebotene Postgraduiertenstudium für Studierende aus dem Ausland erfolgreich abgeschlossen und der akademische Grad „Magister Legum“ verliehen werden. Gegenwärtig nehmen 18 Studierende am LL.M.-Programm teil, die vorwiegend aus osteuropäischen und arabischen Staaten kommen. „Düsseldorf ist für ausländische Studenten auch deshalb von besonderem Interesse, da die Stadt als Standort von internationalen Wirtschaftskanzleien und Unternehmen den LL.M.-Kandidaten die Möglichkeit bietet, Kontakte auf einem global ausgerichteten Arbeitsmarkt aufzubauen“, sagt **Prof. Dr. R. Alexander Lorz**, der als Auslandsbeauftragter der Fakultät für die Betreuung des LL.M.-Programms verantwortlich ist. Das Aufbaustudium ist in das reguläre

Studienprogramm integriert, so dass den Studenten eine große Auswahl an Kursen zur Verfügung steht. Während des semestrigen Studiums spezialisieren sich die Studenten auf einen Bereich, in dem sie auch die Magisterarbeit schreiben. Durch die Teilnahme an den



Prof. Dr. Lorz

Vorlesungen und Seminaren gemeinsam mit ihren deutschen Kommilitonen können die ausländischen Studenten über die Universität hinaus freundschaftliche Verbindungen aufbauen. Dass sich das LL.M.-Programm bewährt, zeigt die steigende Zahl der Interessenten. Zum Wintersemester 2003/2004 werden voraussichtlich 15 neue ausländische Studenten an der Düsseldorfer Juristischen Fakultät mit dem Postgraduiertenstudium beginnen. (Wiss. Mit. Lars Mammen)

Zentrum für Informationsrecht gegründet

Mit Unterstützung der Deutschen Telekom AG wurde das Zentrum für Informationsrecht errichtet. Ziel der Kooperation von Universität und Deutscher Telekom ist es, mit dem Kompetenzzentrum die Verbindung von Rechtswissenschaft und Praxis im Bereich "Recht der Informationsgesellschaft" zu fördern.

Das Kompetenzzentrum dient der Forschung sowie der Aus- und Weiterbildung. Es befasst sich mit den Wirkungen, welche die Rechtsordnung aufgrund des Einsatzes moderner Informationstechnologien erfährt. Das deutsche, europäische und internationale "Recht der Informationsgesellschaft" wird unter Einschluss der angrenzenden Gebiete des Wirtschaftsrechts und der Nachbardisziplin wissenschaftlich bearbeitet.

Das Kompetenzzentrum ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät. Es wird von **Prof. Dr. Altenhain**, **Prof. Dr. Dietlein** und **Prof. Dr. Noack** geleitet.

Im vergangenen Semester fanden bereits sechs Vortragveranstaltungen statt. Es sprachen zu Themen des Telekommunikations-, des Urheber-, des Internet- und des Aufsichtsrechts **RA Dr. Raimund Schütz** (Freshfields Bruckhaus Deringer), **RA Dr. Marc Schütze** (Piepenbrock + Schuster), **RAin Dr. Sandra Stolzenburg-Wiemer** (Clifford Chance Pünder), **RA Dr. Wolfgang Kellenter** (HengelerMueller), **RA Dr. Christoph Fiedler** (Peters Rechtsanwälte), **RA Dr. Schmidt-Kötters** (HengelerMueller).

Veränderung der Rechtsgrundlagen für das Jurastudium

Für Studierende, die ihr Studium nach dem 1.7.2003 aufgenommen haben, gilt statt JAO und JAG alter Fassung künftig das JAG neuer Fassung. An die Stelle der alten Studienordnung treten für sie die Studienordnung neuer Fassung, die Zwischenprüfungsordnung und die Schwerpunktbereichsprüfungsordnung. Diese Neuerungen gelten auch für Studierende, die ihr Studium vor dem 1.7.2003 aufgenommen haben und sich nach dem 1. Juli 2006 zur ersten juristischen Staatsprüfung anmelden.

Die Zwischenprüfung (Semesterabschlussklausuren) schließt das Grundstudium ab. Neben der staatlichen Pflichtfachprüfung fließt künftig eine Schwerpunktbereichsprüfung (eine Aufsichtsarbeit, eine häusliche Arbeit und eine mündliche Prüfung) mit 30 % in die Note der „ersten Prüfung“ ein, die das 1. Staatsexamen ablöst.

Als Schwerpunktbereiche werden an der dorfer Juristischen Fakultät künftig angeboten:

- Deutsches, Europäisches und Internationales Privat- und Verfahrensrecht,
- Wirtschaftsrecht/Immaterialgüterrecht,
- Wirtschaftsrecht/Wettbewerbsrecht,
- Wirtschaftsrecht/Unternehmensrecht,
- Wirtschaftsrecht/Unternehmenssteuerrecht,
- Wirtschaftsstrafrecht,
- Öffentliches Wirtschafts- und Umweltrecht,
- Recht der Politik,
- Internationales und Europäisches Recht,
- Steuerrecht.

Weitere Informationen zu den neuen Regelungen sind auf der Fakultätshomepage unter Studium & Promotion – Studienberatung abrufbar.

VERANSTALTUNGEN

Israelischer Terrorismusexperte hielt Gastvortrag: Was ist die Natur des Terrorismus?

Seit fast zehn Jahren gibt es eine Partnerschaft zwischen der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität und der **Harry-Radzyner-Law-School des Interdisciplinary Center Herzliya** (siehe: www.idc.ac.il). In der privaten israelischen Universität arbeitet auch das International Policy Institute for Counter-Terrorism, eine weltweit angesehene Forschungsstelle zum Themenkomplex Terrorismus und seine Bekämpfung. **Dr. Boaz Ganor**, Direktor des Instituts, hielt vor den Düsseldorfer Juristen einen Gastvortrag.

Für den israelischen Wissenschaftler ist es eine existentielle Frage, welchen Wert die Terrorismusbekämpfung in der Politik hat. Er plädierte dafür, dass sie im internationalen Dialog und bei der Definition gemeinsamer Ziele ganz oben in der Rangfolge stehen müsse, bloße

Lippenbekenntnisse zeigten keine Wirkung. Sein Appell: „Start real war with educational and welfare-programs!“ (*Rolf Willhardt, Pressestelle HHU*)



Gastgeber und Gäste aus Israel (v.l.n.r.): Dr. Boaz Ganor mit Gattin, Prof. Dr. Ammon Rubinstein, Dekan der Harry-Radzyner-Law School, Prof. Dr. Helmut Frister, Dekan der Juristischen Fakultät und Dr. Lior Barstrak, Dozent für Rechtsphilosophie in Herzliya

Professoren Altenhain und Feuerborn hielten Antrittsvorlesungen



Prof. Dr. Altenhain

Im gut besuchten Konrad-Henkel-Saal hielten **Prof. Dr. Karsten Altenhain** und **Prof. Dr. Andreas Feuerborn** am 18.7. 2003 ihre Antrittsvorlesungen. Prof. Dr. Altenhain sprach zur „angeblichen Verschärfung des Börsenstrafrechts nach dem Zusammenbruch des Neuen Markts“; Prof. Dr. Feuerborn widmete sich der „angeblichen 1:1-Umsetzung der Hartz-Vorschläge zur Leiharbeit“. Im Anschluss an die Antrittsvorlesungen fanden die **Absolventenehrung** und das alljährliche **Sommerfest** der tischen Fakultät statt.

Mit guten Gesprächen, kühlen Getränken und teilweise heißen Tanzeinlagen zu denen der Studentenband ließen Professoren, Mitarbeiter, beauftragte sowie zahlreiche Freunde und Förderer der Fakultät den Abend ausklingen.



Prof. Dr. Feuerborn



5. Sitzung des Forums Kartellrecht am 12. Juni 2003

Thema der 5. Sitzung des Forums Kartellrecht war die bevorstehende 7. GWB-Novelle. Herr Ministerialdirigent **Dr. Fridhelm Marx**, Leiter der Unterabteilung Wettbewerbs- und Preispolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, referierte über den aktuellen Stand des Gesetzgebungsvorhabens. Anschließend berichtete Herr Oberregierungsrat **Christof Vollmer**, Leiter des Referats „Deutsches und europäisches Kartellrecht“ beim Bundeskartellamt, welche Vorschläge

das Amt für eine verbesserte privatrechtliche Durchsetzung des Kartellrechts gemacht hat.

Im zweiten Vortrag widmete sich Herr Vollmer der Frage, wie die zivilrechtliche Durchsetzung des Kartellrechts verbessert werden kann, was in Zukunft mit der Einführung des Legalausnahmesystems an Bedeutung gewinnen wird. Die rege Diskussion wurde bei einem Umtrunk auf Einladung der Kanzlei Hengeler Müller fortgesetzt. (Wiss. Mit. Susanne Kerfs, Ass. iur.)

Düsseldorfer Patentrechtstage 3./4. April 2003: Die Patentierung biotechnologischer Erfindungen

Am 3./4. April 2003 boten die Veranstalter, das Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz sowie der Carl Heymanns Verlag, unter der wissenschaftlichen Leitung von **Prof. Dr. Jan Busche** den Teilnehmern erneut ein Forum zur Erörterung aktueller Fragen aus dem Bereich der biotechnologischen Erfindungen. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. Busche und einem Grußwort der Landesregierung durch Herrn Ministerialdirigenten **Karl-Uwe Bütof**, Leiter der Abteilung Innovation und Außenwirtschaft im Ministerium für Wirt-

schaft und Arbeit, machte **RA Dr. Joachim Feldges** von Clifford Chance Pünder aus München den Anfang mit seinem Vortrag zur Bedeutung des Schutzbereichs von biotechnologischen Patenten, der einen Einstieg in die Diskussion zum absoluten Stoffschutz und den „Reach through-Claims“ bot. Danach referierte **RA Dr. Matthias Brandi-Dohrn** aus Icking über die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Patentschutz biotechnologischer Erfindungen in Deutschland und Europa.

Am Nachmittag konzentrierte sich **PAin Dorothea von Renesse** von der Kanzlei König Szyka, von Renesse aus Düsseldorf in ihrem Vortrag über die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Patentschutz biotechnologischer Erfindungen auf die Verhältnisse in Japan. Danach stellte **PA Dr. Hans-Rainer Jaennichen** von der Kanzlei Vossius und Partner aus München Anmeldestrategien und Anspruchsformulierungen beim deutschen, europäischen und US-amerikanischen Patentamt anhand von zahlreichen Beispielen vor, deren Gestaltung Anlass zu angeregter Diskussion bot, bei der Fragen des Stoffschutzes, der Patentkategorien oder etwa der Hinterlegung erörtert wurden.

Im Anschluss gab **PA Robert Harrison** von der Kanzlei Huber & Schüssler aus München Einblick in patentrechtliche Probleme der Bioinformatik. Den Vortragsreigen des ersten Tages schloss danach **RA Prof. Dr. Kurt Bartenbach** von CBH Rechtsanwälte aus Köln. Er referierte über Forschungs- und Entwicklungsverträge mit Hochschulen und legte dabei den Schwerpunkt auf die Behandlung rechtlicher Probleme der Vertragsgestaltung vor dem Hintergrund der Reform des § 42 Arbeitnehmererfindergesetz („Hochschullehrerprivileg“).

Am zweiten Tag gab **Dr. Andrea Münzberg** vom DPMA, München, Auskunft über die Prüfungspraxis des DPMA.

Ambulante Arztpraxen in der Rechtsform der GmbH

Frau **Elke Attermeyer** hielt am 04.07.2003 im Rahmen des Instituts für Rechtsfragen der Medizin einen Vortrag mit dem Thema "Die ambulante Arztpraxis in der Rechtsform der GmbH". Gegenstand waren die rechtlichen Rahmenbedingungen einer

Die anschließende Diskussion konzentrierte sich auf einen Vergleich zwischen eben der Prüfungspraxis des DPMA und der des EPA. Über die aktuelle Entscheidungspraxis des EPA referierte später **Dr. Ursula Kinkeldey**, Vorsitzende der Technischen Beschwerdekammer 3.3.4 des EPA, München, nachdem zuvor bereits **RIBPatG Dr. Peter Egerer** aus München die aktuelle Entscheidungspraxis des BPatG aufgezeigt hatte. **RiBGH Dr. Peter Meier-Beck** (Lehrbeauftragter an der Fakultät) sprach über aktuelle Fragen der Schutzbereichsbestimmung von Patenten.

Den ersten Vortrag am Nachmittag hielt **RA Prof. Dr. Winfried Tilmann** von Lovells aus Düsseldorf. Darin beschäftigte er sich mit dem Gemeinschaftspatent und dem europäischen Protokoll über Patentstreitsachen, wobei er Probleme veranschaulichte, die durch das zukünftige Zentralgericht für das „echte“ Gemeinschaftspatent auf Praktiker des Patentrechts zukommen werden. Über aktuelle Gesetzgebungsvorhaben berichtete dann **MinDir Raimund Lutz vom BMJ**, Berlin, bevor **Dr. Wolfgang Ehrenstein**, Chief Patent Counsel bei Bayer HealthCare, Leverkusen, die Probleme der Verwertung biotechnologischer Patente aus der Sicht der Arzneimittelindustrie schilderte. (*Wiss. Mit. Markus Peter*)

Ärzte-GmbH, insbesondere ihre Zulässigkeit nach dem ärztlichen Berufsrecht und ihre Einbindung in das Gesundheitswesen.

Verfassungsrechtliche Aspekte der Debatte um das therapeutische Klonen

Anlässlich des Besuchs von **Kardinal Joachim Meißner** bei den Professorinnen und Professoren der Heinrich-Heine Universität am 4. Juni 2003 referierte **Prof. Dr. J. Diet-**

lein, Inhaber der Lehrstuhls für öffentliches Recht und Verwaltungslehre, über das Thema „Verfassungsrechtliche Aspekte der Debatte um das therapeutische Klonen“.

Immaterielle Rechtsgüter beim Unternehmenskauf

Die erste gemeinsame Veranstaltung der von **Prof. Dr. Jan Busche** geleiteten Werkstattgespräche und des von **Prof. Dr. Ulrich Noack** initiierten Forums Unternehmensrecht fand am 2.6. 2003 statt.

Die einleitenden Vorträge hielten zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz: Frau **Jutta Lommatzsch** und Frau **Isabelle Friedhoff, LL.M.** (Gewerblicher Rechtsschutz). Anschließend überzeugten die beiden Praktiker, **RA und Diplom-**

Physiker Klaus Haft, Clifford Chance Pünder, Düsseldorf und **RA Dr. Winfried Schmitz**, M.C.J., Schmitz Rechtsanwälte Düsseldorf.

Bei einem Düsseldorfer Altbier und Brötchen konnte dann der eine oder andere Aspekt im Foyer der Universitäts- und Landesbibliothek noch in lockerer Atmosphäre vertieft werden oder auch ein erster Blick in die druckfrische Broschüre über das Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz geworfen werden. (*Wiss. Mit. Isabelle Friedhoff, LL.M., Wiss. Mit. Jutta Lommatzsch*)

Praxis der Unternehmenskäufe in Deutschland - ein Beispiel für die Rezeption anglo-amerikanischen Rechts

Der Lehrstuhl von **Prof. Dr. Dirk Looschelders** organisierte eine Vortragsreihe, bei der die anglo-amerikanischen Einflüsse auf die Praxis von Unternehmenskäufen in Deutschland beleuchtet wurden. Als Referenten konnten gewonnen werden: **Dr. Volker Triebel**, Rechtsanwalt / Solicitor (England und Wales); **Dr. Christoph Louven**,

Rechtsanwalt; **Dr. Peter C. Fischer, M.C.J.**, Rechtsanwalt / Attorney at Law (New York); **Arnt Göppert, LL.M.**, Rechtsanwalt; **Dr. Christoph Küppers**, Rechtsanwalt / Steuerberater / Wirtschaftsprüfer; **Dr. Michael Dettmeier, LL.M.**, Rechtsanwalt; **Dr. Alexander Loos**, Rechtsanwalt.

PROMOTIONEN

Preis der Goethe-Buchhandlung



Dekan Prof. Dr. Helmut Frister, Dr. Christian Meyer, Wolfgang Teubig und Dr. Markus Lepper

Dr. Christian Meyer („Der Nießbrauch an GmbH-Geschäftsanteilen und an Aktien“; bei Prof. Dr. Noack) und **Dr. Markus Lepper** („Die Verwendung und insbesondere die Ausschüttung von Sparkassen-Gewinnen“; bei Prof. Dr. Dietlein) teilten sich den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis der Goethe-Buchhandlung für die "Beste Dissertation des Jahres 2002 der Juristischen Fakultät". Überreicht wurden ihnen die Auszeichnungen am 11.6. 2003 von Prorektor Prof. Dr. Hans Martin Jahns und Wolfgang Teubig, Geschäftsführer der Goethe-Buchhandlung.

Promotionen im Sommersemester

Attermeyer, Elke	Die ambulante Arztpraxis in der GmbH	Prof. Dr. Olzen
Bucherer, Jeanine	Die Vereinbarkeit von Militärgerichten mit dem Recht auf ein faires Verfahren gem. Art. 6 Abs. 1 MRK, Art. 8 Abs. 1 AMRK und Art. 14 Abs. 1 des UN-Paktes über bürgerliche und politische Rechte	Prof. Dr. Kokott
Burg, Thorsten	Zivilrecht bei der Rechtsnachfolge juristischer Personen des Öffentlichen Rechts	Prof. Dr. Olzen
Jahn, Susanne	Das Durchsuchungsrecht als Nachprüfungsbefugnis im europäischen Wettbewerbsrecht	Prof. Dr. Pohlmann
Kelp, Ulla	Time-Sharing-Verträge	Prof. Dr. Dörner
Kolks, Lars	Die Durchgriffshaftung im deutschen und kanadischen Recht	Prof. Dr. Looschelders
Korte, Marcus	Das Handeln auf Befehl als Strafausschließungsgrund	Prof. Dr. Frister
Schoen, Susanne	Der rechtliche Status von „Beutekunst“ – Eine Untersuchung der aufgrund des 2. Weltkrieges nach Russland verbrachten deutschen Kulturgüter	Prof. Dr. Lorz
Weyrauch, Verena	Zulässigkeit und abstammungsrechtliche Folgeprobleme bei künstlicher Fortpflanzung im deutschen und US-amerikanischen Recht	Prof. Dr. Looschelders

SPORT

Jutta Lommatzsch 1. beim Tennis, Jura-Mannschaft belegt 2. Platz bei Fußball/Volleyball!



Jutta Lommatzsch (Wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz) hat das Damen-Tennisturnier am Sport Dies (4.6.) gewonnen. **Prof. Dr. Ulrich Noack** schied im Viertelfi-

nale des Herren-Tennisturniers aus.

Eine hervorragende Leistung lieferte die Fußball/Volleyballmannschaft der Juristischen Fakultät: Sie mussten sich erst im Finale der Mannschaft der Sportfakultät (!) geschlagen geben und belegten den 2. Platz in der Gesamtwertung.

Fußballkrimi gegen Köln mit knappem Ausgang

4:5 lautete das unglückliche Ergebnis des fußballerischen Messens der Fakultätsmannschaften von Düsseldorf und Köln.

Nach einem ausgeglichenen Spiel gelang den Kölner Gastgebern, in deren Reihen **Prof. Dr. Michael Sachs** (ehemals Düsseldorf) und **Prof. Dr. Peter Tettinger** das Leder traten, in der Schlussminute der Siegtreffer. Die 16 angereisten Düsseldorfer Spieler konnten in den neuen Fakultätstrikot auflaufen, die Dank der Hilfe des

Freundeskreises angeschafft werden konnten. Ein Trikot wurde auch Prof. Dr. Sachs als Geschenk überreicht. Nach dem Spiel stärkte man sich ge-



TERMINVORSCHAU

- **8. Oktober 2003**, 18 Uhr, Schloss Mickeln – Werkstattgespräche: **"Lust oder Last? - Hochschulerfindungen nach dem Wegfall des Hochschullehrerprivilegs"**
Referenten: RA Dr. Andreas v. Falck, Lovells, Düsseldorf; Alfred Schillert, Provendis, Mülheim/Ruhr; Dr. Sylvia Deutschmann, Life Science Agency, Düsseldorf; Anette Traude, Forschungs- und Technologietransferstelle der HHUD; Walter van der Kerckhoff, Bayer AG; Patentanwalt Dipl.-Biol. Gregor König, Düsseldorf
- **6. November 2003**, 18 Uhr, Großer Vortragsraum in der ersten Etage der Universitäts- und Landesbibliothek der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf – Forum Unternehmensrecht: **"Modernisierung des Gesellschaftsrechts und Verbesserung der Corporate Governance in der Europäischen Union - Aktionsplan der Kommission der Europäischen Gemeinschaften"**
Referenten: Dr. Silja Maul (National Expert in der EU-Kommission) und RA Dr. Dieter Leuring, Shearman & Sterling, Düsseldorf/Frankfurt
- **18. November 2003**, 18 Uhr, Schloss Mickeln – Werkstattgespräche: **"Die Inflation der Marke und der damit zusammenhängende Wertverlust"**
Referent: Bernd Carlos Jäcker, Henkel KGaA, Düsseldorf
- **3. Dezember 2003**, 18 Uhr, Katholische Hochschulgemeinde, Brinckmannstr. 15, 40225 Düsseldorf – Forum Kartellrecht/ Werkstattgespräche: **"Aktuelle Fragen der GVO Technologietransfervereinbarungen"**
Referenten: RA Dr. Michael Groß, Bird & Bird, München; Dipl.-Volksw. Antje Bärenß, Bundeskartellamt, Bonn
- **27. Januar 2004**, 18 Uhr, Schloss Mickeln – Werkstattgespräche: **"Der Stand der Reform zum Gesetz über Arbeitnehmererfindungen"**
Referent: RA Prof. Dr. Kurt Bartenbach, Cornelius Bartenbach Haesemann & Partner, Köln